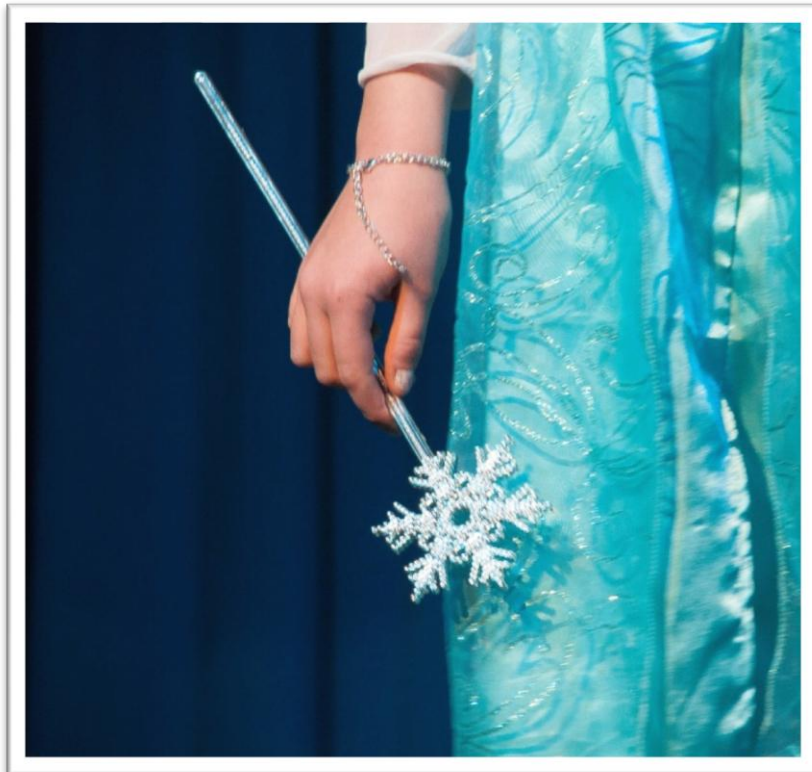


Geschwister Scholl Grundschule / Bad Belzig

Projektdokumentation

## „Die Schneekönigin“

nach Hans Christian Andersen



in einer Musicalversion  
von Uwe Heynitz (CANTUS-Verlag)

Mit Unterstützung der Stiftung Ravensburger Verlag  
Projekt „Kunst.Klasse“

## **Projektbeschreibung**

Nach Zusage der Fördergelder durch die Stiftung Ravensburger Verlag, konnte der Bereich Schulsozialarbeit an der Geschwister Scholl Grundschule mit dem geplanten Theaterprojekt „Die Schneekönigin“ in einer Musicalversion von Uwe Heynitz starten.

**Zeitraum** : 07.September bis 14.Dezember 2015

**Proben und Aufführungsort** : *Geschwister Scholl Grundschule*

**Organisation und Regie** : Stephanie Reipen (Schulbezogene Sozialarbeit)

**Workshop-Dozentin** : Julia Strehler (Theaterpädagogin)

**Musik /Klavier** : Sabine Duschl (Musiklehrerin)

**Darsteller** : 11 Schüler (5. und 6. Klasse der GS-Grundschule)

**Ton/Lichttechnik** : Joachim Genzgen

**Bühnenbild** : Almut Groeger

## **Modul 1**

Nach einer kurzen Casting-Phase innerhalb der sechs 5.und 6. Klassen der Grundschule trafen sich die Schulsozialarbeiterin Stephanie Reipen und 11 Kinder, 6 x dienstags nach dem Unterricht von 15 – 16:30 Uhr zu ersten Proben.

In der ersten Probenphase stiegen wir mit verschiedenen Übungen und Warmups in den Prozess des gegenseitigen Kennenlernens ein. Es ging darum ein erstes Gefühl für die Gruppe zu entwickeln, mit der wir für drei Monate in die Erarbeitung einer Inszenierung gingen. Anschließend machten wir uns mit dem Text vertraut und lasen ihn mit vorläufig verteilten Rollen. Für uns war es wichtig, genug Zeit für den persönlichen Entwicklungsprozess der darstellenden Kinder zu haben, weswegen wir bewusst auf die vorgegebene Struktur eines fertigen Theaterstücks/ Musicals zurückgegriffen haben. Nachdem die Rollenfindung geschehen war, erarbeiten wir uns erste Grundlagen des Theaterspiels mit Improvisation und einzelnen Szenenfragmenten.

## Modul 2

Nachdem wir erste Erfahrungen mit Stimme, Ausdruck und Rollenspiel gemacht hatten, trafen wir uns in den Herbstferien an, vier Tagen von 10-18 Uhr, zu Intensivproben ohne Schulalltag. Wir bekamen Unterstützung durch einen Profi, die Regisseurin und Schauspielerin Julia Strehler und stiegen zusammen in die gemeinsame Vertiefung und Ausarbeitung der Rollen und Szenen des Musicaltheaterstücks ein.



Wir erforschten die Beziehung der Figuren untereinander...



...und hatten Zeit, uns als Team zu finden...



...wir probten auf der Aufführungsbühne.



...und hatten Spaß...



## Modul 3

Im Anschluss an die Intensivproben in den Herbstferien, kehrten wir zurück in den Rhythmus von 6 wöchentlichen Treffen nach Schulschluss. Wir probten zu jedem Termin spezielle Szenen des Stücks und feilten an der Intensität des Ausdrucks und dem Zusammenspiel der verschiedenen Rollen. Wir entwickelten zwei kleine Tanzeinlagen und übten die Gesangspassagen des Musicals mit der Musiklehrerin Frau Duschl.

Um langsam immer mehr Sicherheit für die bevorstehenden Aufführungen zu bekommen, begannen wir sechs Wochen vor den Aufführungen, zusätzlich zu den Nachmittagsproben, auch während der Schulzeit, einzelne Szenen zu proben und Schauspiel, Gesang und Tanz zusammenzubringen.

In der Woche vor den Aufführungen trafen wir uns am Vormittag zu zwei Durchläufen, bei denen die Kinder das gesamte Stück ohne Pausen und Unterbrechungen durchspielten.

## Modul 4

Einen Tag vor der Premiere fand dann die Generalprobe auf der Bühne statt...



## Aufführungen

Die Aufführungen waren ein voller Erfolg und erfreuten sich hoher Besucherzahlen. Die Kinder wuchsen über sich hinaus und schon bei den Durchläufen und der Generalprobe, war zu spüren, wie die Konzentration und Ausdrucksfreude, sich Stück für Stück steigerte. Mit der Erfahrung ein Stück, von 60 Minuten Länge, mit 11 Darstellern, Gesangs und Tanzeinlagen, auf der Bühne zu präsentieren, waren die Kinder zu einem Team zusammengewachsen und hatten erlebt, wie sehr sie auf die anderen angewiesen waren, um zum Ziel zu kommen (z. B. bei Blackouts oder Bühnenpannen). Sie wuchsen über sich selbst hinaus und denken mit Freude an das Erlebnis zurück.

Wir bekamen auch tatkräftige Hilfe von Familienmitgliedern bei dem Schminken der Darsteller und der Auftrittskoordination. An dieser Stelle erwähnen wir auch die Zusammenarbeit zwischen Frau Reipen, dem Tontechniker Joachim Genzgen und der Bühnenbildnerin Almut Groeger, um das Bühnenbild und die Licht und Tontechnik für die Aufführungen vorzubereiten.

## Hinter den Kulissen



## Aufführungsfotos

Darf ich vorstellen...

die Schneekönigin



der Zauberer Bubél



Gerda



die Königin



die Räuberfamilie



die Assistentin



die Prinzessin



Kay



## Szenenfotos und Applaus



## Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung der Stiftung Ravensburger Verlag.